

ZUCKER, ZIMT UND RAUMKONZEPTE

Stegreifentwurf

Wintersemester 2025/26



Abb. 001 Deutsche Fotothek / Foto: Renate Rössing, Roger Rössing / ohne Änderung
Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en>

PROLOG

Mit dem Stegreif wollen wir eine Bühne schaffen für einen kreativen Dialog zwischen weihnachtlicher Tradition und architektonischem Denken. Während Lebkuchenhäuser normalerweise aus kitschiger Nostalgie entstehen, möchten wir von Euch eine architektonische Neuinterpretation – frei gedacht.

Versetzt Euch in die Gedankenwelt dreier einflussreicher Architekten des 20. Jahrhunderts.

Ludwig Mies van der Rohe – Meister der reduzierten Klarheit, der millimetergenauen Details und der räumlichen Transparenz; geprägt von offenen, flexiblen Raumstrukturen und der Ästhetik von Materialien.

Louis Kahn – Architekt des Lichts und der Masse, der archaischen Formen und einer romantischen Monumentalität; geprägt von klaren Geometrien, struktureller Logik und der Sinnhaftigkeit des Materialeinsatzes.

Hans Scharoun – Schöpfer einer freien, räumlichen Sprache jenseits der Norm; geprägt von bewegten Formen und funktionalen Räumen, die sich an den Menschen orientieren.

Stellt Euch vor, diese drei Architekten hätten den Auftrag erhalten, ein Lebkuchenhaus zu entwerfen – nicht als triviales Häuschen mit Zuckerdach, sondern als Ausdruck ihres architektonischen Denkens. Wie hätte jeder von ihnen das Material Lebkuchen behandelt? Welche räumlichen Beziehungen, Proportionen oder Kompositionen hätten sie gewählt? Welche Haltung wäre sichtbar geworden?

AUFGABENSTELLUNG

Entwerft und baut ein Lebkuchenhaus mit einer Ausdehnung von max. 8cm x 15cm x 21cm, mit einer von Euch frei gewählten Ausrichtung, inspiriert von den Gestaltungsprinzipien eines der genannten Architekten:

- Ludwig Mies van der Rohe
- Louis I. Kahn
- Hans Scharoun

Es geht nicht darum, ein konkretes Gebäude nachzubilden, sondern darum, die architektonische Haltung, die sich etwa in räumlichen Ideen, Materialverständnis, Kompositionsprinzipien oder Entwurfsmethoden ausdrückt, in das Medium eines essbaren Modells zu übertragen.

Der Lebkuchen kann geschnitten, gefärbt, geschichtet oder strukturiert werden. Es dürfen auch essbare Ergänzungen verwendet werden.

Der Entwurf soll sich an folgenden Leitfragen orientieren und diese anhand von mind. drei Räumen mit unterschiedlichen Qualitäten aufzeigen.:

Welche wesentlichen Prinzipien aus dem Werk des Architekten habe ich identifiziert und wie habe ich diese transformiert?

Wie kann das Material Lebkuchen das Konzept vermitteln und stärken?

Welche räumlichen oder konstruktiven Qualitäten ergeben sich im Modell?

Der Entwurf und der Bau des Lebkuchenhauses sollen als Bauplan im Maßstab 1:1 dokumentiert werden. Des Weiteren sollen Modellfotos gemacht werden, in denen die räumliche Qualität und Atmosphäre deutlich werden und die den Herstellungsprozess dokumentieren. Die Herleitung des Entwurfs aus der identifizierten architektonischen Haltung des gewählten Architekten soll durch Prinzipskizzen und piktogramatische Darstellungen erläutert werden, ergänzt um Stichworte und eine knappe textliche Beschreibung. Am Ende darf das Lebkuchenhaus von Euch verzehrt werden, um die Weihnachtszeit einzuläuten.

ABGABELEISTUNGEN

Poster

// Poster als Hochformat in frei wählbarem DIN-Format und freier Darstellungsart mit:

- Bauplan des Entwurfs M 1:1
- Erläuterung des Entwurfskonzepts für das Lebkuchenhaus (mind. 3 Räume unterschiedlicher Qualität) und dessen Herleitung aus den identifizierten Gestaltungsprinzipien des gewählten Architekten in Piktos und Skizzen(!) sowie Stichworten und Text, max. 300 Wörter
- 5 Fotografien, davon 1 Gesamtaufnahme, 2 (atmosphärische) Detailabbildungen und 2 Prozessdokumentationen

Modell

// Maßstab M 1:1

- mit den Maßen: 8cm x 15cm x 21cm
- Lebkuchen und ggf. essbare Ergänzungen dürfen selbst gebacken oder auch gekauft werden

Digitale Abgabe

// Montag, den 01.12.2025, bis 12:00h

// Upload auf STUD.IP

// Beschriftung: Name_Vorname_Matrikelnummer_LEBKUCHENHAUS

// Poster als PDF

//ausgefülltes Formular „Veröffentlichungsrechte“

Rückfragen

// Rückfragen können an

edwald.dederer@tu-braunschweig.de
gerichtet werden

Literaturhinweis

<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/design-and-wohnen/bauplaene-fuer-lebkuchenhaeuser-75911>